

STOLZE BESITZER

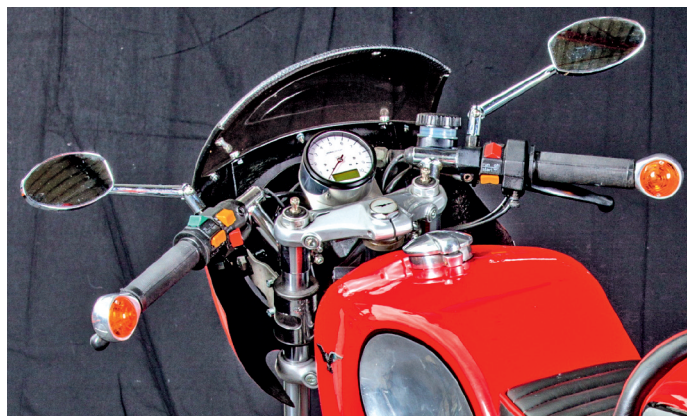
Christian Schmid – Moto Guzzi V50 Monza



Christian schwärmt von seiner Guzzi:
leicht, handlich wie ein Fahrrad und mit
50 PS ausreichend Leistung



So sah Christians Guzzi vor dem Totalschaden durch Kardanbruch aus



Die V50 trägt ein schlichtes Cockpit mit Motogadget-Tachoeinheit

Die Moto Guzzi von Christian Schmid kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Begonnen hat alles 1980 mit Christians erster Moto Guzzi, einer Le Mans 1. Diese bereitete ihm so viel Ärger, dass er sie nach zwei Jahren wieder verkaufte. In seinem Bekanntenkreis waren damals einige V50 unterwegs, und das in engen Kurven sogar schneller als die großen Moto Guzzis. Davon inspiriert, erstand Christian 1982 eine fast neue V50 Monza im Originalzustand. Die lief immer zuverlässig. Zwei Jahre später hatte er dann die Möglichkeit, eine Unfall-V65 TT zu kaufen. Von der baute er Motor-Getriebe- und Schwingen-Einheit in die V50 ein. Das passte problemlos, auch der TÜV ging in Ordnung. Später bekam die Guzzi noch einen 720-ccm-Zylinder-Kolbensatz, eine Lafranconi-Auspuffanlage, einen LM3-Tank, eine Halbschale sowie diverse kleinere Umbauten.

Einige Jahre darauf wechselte Christian ins Ducati-Lager und verkaufte die Moto Guzzi an seine ehemalige Freundin. Die war jedoch

selten damit unterwegs und so kam es, dass Christian die Maschine 2013 wieder zurückkaufte. Kurz darauf erlitt die Guzzi einen Kardanbruch – das Kreuzgelenk durchschlug Getriebe und Schwingen, das Motorrad brach buchstäblich auseinander. Übrig blieb, wie Christian sagt, ein elender Haufen Schrott. Doch so schnell wollte er seine Moto Guzzi nicht aufgeben.

Um die V50 selbst wieder herzurichten, fehlte Christian die Zeit. Deshalb brachte er seine Guzzi zu Louis Latscha von Motorradtechnik Latscha in Konstanz, wo zuerst die Schäden des Kardanbruchs beseitigt wurden. Anschließend bekam die Maschine ein neues Cafe Racer-Outfit verpasst. Die Sitzbank ist eine Sonderanfertigung. Ebenso die Schutzbleche und der Alutank, die von Stefan Woerlen hergestellt wurden. Die Miniverkleidung stammt von einer Le Mans 1, als Tachoeinheit ist das Motoscope Classic von Motogadget verbaut.